



HAMMINKELN

MELDUNGEN

Radfahrer fährt Postboten an

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp) Bei einem Verkehrsunfall mit einem Fahrradfahrer ist am Donnerstag gegen 11.35 Uhr ein 20-jähriger Postbote verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, hatte der junge Austräger gerade sein Postfahrzeug an der Straße Möllenkampweg abgestellt und wollte ein Päckchen zustellen. Als er auf der Straße stand, wurde er von einem unbekanntem Radfahrer angefahren. Der Mann hielt kurz an, fuhr dann aber einfach weiter. Laut Polizei war der Unbekannte zwischen 60 und 70 Jahre alt und trug eine helle, beige Jacke. Hinweise von Zeugen erbittet die Polizei unter ☎ 02852/966100.

Weltkindertag am Schloss Ringenberg

HAMMINKELN-RINGENBERG (sp) Die Stadt Hamminkeln feiert am morgigen Sonntag am Schloss Ringenberg von 11 bis 17 Uhr den Weltkindertag. Um 14.30 Uhr gibt es unter anderem im Schlossinnenhof ein kleines Bühnenprogramm. Parallel liest Doris Mendlewitsch im Rittersaal aus ihren „Wissen macht Ah“-Büchern. Personen ab 18 Jahren haben nur nach der 2G-Regel Zutritt. Für Kinder und Jugendliche ist der Zugang frei.

Offene Gartenpforte auf dem Hof Gores



Karen Lamers stellt ihre Badefrauen und -männer aus. FOTO: GORES

DINGDEN-BERG (sp) Die Familie Gores lädt an diesem Wochenende wieder zu einer offenen Gartenpforte auf ihren Hof am Weller Berg 3a ein. Diesmal werden die verschiedenen Gärten noch durch Kunst angereichert. Die Dingdener Künstlerin Karen Lamers stellt dort ihre Badefrauen und -männer aus. Die Keramikfiguren unterscheiden sich durch ihre Form und den Gesichtsausdruck. Besucher sind an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr willkommen. Der Eintritt ist frei. Es wird Kaffee und Kuchen zugunsten des Vereins Gänseblümchen Voerde verkauft, der krebserkrankte Kinder unterstützt.

Das jüdische Landleben feiern

Das Gelände am Humberghaus wird am Samstag, 25. September, Schauplatz für ein Fest zum Jubiläum 1700 Jahre Judentum in Deutschland. Heimatverein und Akademie Klausenhof laden zu „Milch, Honig und Holunder“ ein.

VON STEFAN PINGEL

DINGDEN Die Feiern zum Jubiläum 1700 Jahre Judentum in Deutschland sind zahlreich, finden aber vor allem in den Metropolen statt, in denen es auch jüdische Gemeinden gibt. Das jüdische Landleben gerät dabei etwas in den Hintergrund, stellt Dr. Michael Sommer von der Akademie Klausenhof fest. Für die Weiterbildungseinrichtung und den Heimatverein Dingden bietet das Humberghaus die perfekte Kulisse, um dieses jüdische Landleben zu präsentieren. Wegen der Corona-Pandemie musste das Fest vom Frühjahr in den Herbst verschoben werden. „Milch, Honig und Holunder“ heißt es am kommenden Samstag, 25. September, im Innenhof hinter dem Humberghaus.

Laubhüttenfest

Ursprünglich hatte man sich an dem jüdischen Erntedankfest im Frühling orientiert, jetzt nimmt man das Laubhüttenfest (Sukkot) zum Anlass, das fünf Tage nach Jom Kippur über mehrere Tage gefeiert wird. Begründet wird es mit der Wüstenwanderung und dem Auszug aus Ägypten. Die Juden haben damals in provisorischen Hütten gelebt, deswegen werden zu Sukkot auch jetzt noch Laubhütten aufgestellt, erläutert Alina Willing von der Akademie Klausenhof. Das soll auch am 25. September hinter dem Hum-



Der Heimatverein und die Akademie Klausenhof bereiten das Fest gemeinsam vor: Daniel Riedl und Alina Willing (vorne am Tisch) sowie Thorsten Gonska (hinten von links), Bernhard van Stegen, Willi Mümken, Heinz Wolberg und Dr. Michael Sommer. FOTO: STEFAN PINGEL

berghaus geschehen, ergänzt der Vorsitzende des Heimatvereins, Heinz Wolberg.

Das gemeinsame Projekt von Heimatverein und Klausenhof

besteht letztendlich aus drei Teilen: dem Fest, einem Escape Game und Fahrradtouren. Dabei werden Teil zwei und drei auch beim Laubhüttenfest vorgestellt.

Das Escape Game orientiert sich an dem Leben der Familie Humberg, erläutert Daniel Riedl vom Klausenhof. Die Spieler sollen einen Schatz finden, die Ehrenmedaille von Abraham Humberg aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71. Historisch sei man nicht ganz korrekt, aber es geht vor allem darum, dass die Spieler das ganz normale Leben einer jüdischen Familie in Form von Rätseln und Puzzles kennen-

lernen. Dabei gibt es aber auch begleitende Elemente, die sich zum Beispiel mit dem Nationalsozialismus beschäftigen.

Fahrradtouren

Noch nicht ganz abgeschlossen ist die Planung zu den Radrouten, erklärt Sommer. Sie sollen zum 9. November vorgestellt werden. Es werden vier Routen erarbeitet, die an Stationen des jüdischen Lebens vorbeiführen. Dazu gehört auch die Fluchtroute von Ernst Humberg, der am 10. November 1938 von Brünen über Dingden-Berg nach Westendorf mit dem Fahrrad geflüchtet ist.

Das Problem ist die genaue Route: Es gibt zwar zwei Augenzeugen, aber außerhalb der Orte verliert sich Humbergs Spur. Und wo hat er zum Beispiel die Grenze überquert?

Sommer will insgesamt vier Touren in den Raum Borken und nach Holland ausarbeiten, zwischen 20 und 90 Kilometer lang. Er fände es dabei gar nicht so unpassend, wenn man die Tour am 9. November nicht nur vorstellen, sondern auch abfahren würde, egal wie das Wetter in dieser Jahreszeit ist. Humberg habe den Weg damals sogar in Schlafanzug und ohne Schuhe zurückgelegt.

INFO

Festablauf am 25. September

Das Fest „Milch, Honig und Holunder“ wird am Samstag, 25. September, von 14 bis 18 Uhr im Innenhof des Humberghauses gefeiert. Zu jeder vollen Stunde wird das Escape Game gespielt. Außerdem gibt es

um 15, 16 und 17 Uhr Fragerunden. Die Besucher können Fragen zum Judentum stellen, die dann beantwortet werden. Auch die Fahrradtouren werden kurz vorgestellt. Es gibt typisch jüdische Speisen und Klezmer-Musik von der Band The Dance of Joy. Der Eintritt ist kostenlos und 3G-geregelt.

Der Stoff, aus dem Kunst gemacht wird

Zum wiederholten Male liefert das Unternehmen Setex das Material für eine Aktion des Künstlerpaares Christo und Jean-Claude.

DINGDEN/PARIS (sp) Ab heute ist der verhüllte Arc de Triomphe zu bestaunen, viele Augen blicken dann nach Paris. In Dingden schwingt da auch viel Stolz mit, denn zum wiederholten Male liefert das Textilunternehmen Setex den Stoff, aus dem Kunst gemacht wird. Das blaue und graue Polypropylengewebe wurde am Produktionsstandort in Greven gefertigt.

Für Setex ist es indirekt bereits die fünfte Zusammenarbeit. Den Anfang machte der Emsdettener Textilunternehmer Stefan

Schilgen, der als Kunstfreund Kontakt zu dem Künstlerpaar Christo und Jean-Claude aufbaute. Schilgen half schon in den 1990er-Jahren, den Stoff zur Verhüllung des Reichstags in Berlin zu finden. 2012 kaufte Setex das Emsdettener Unternehmen. „Die Beziehung zu Christo ist über lange Zeit gewachsen“, berichtet Stefan Ott, zuständig für den Verkauf von technischen Textilien.

Die Abstimmung für das vermutlich letzte Projekt Christos, der im Mai 2020 starb, erfolgte über Bekannte und Vertraute des

Künstlers. Es gab einige Hindernisse zu bewältigen, berichtet Ott. Nach dem Brand von Notre Dame verschärfen sich 2019 zum Beispiel die Brandschutzbestimmungen. Das Gewebe musste so beschichtet werden, dass es nicht entflammbar war.

Dem Künstler waren dagegen Optik und Haptik wichtiger als technische Eigenschaften. Die farbliche Gestaltung habe deswegen „für rauchende Köpfe im Münsterland“ gesorgt. Es dauerte, bis Farbe und Garnstärke für die 25.000 Quadratmeter Stoff gefun-

den waren.

Das fertige Material kann nach der Kunstaktion übrigens zu 100 Prozent recycelt werden. Das sei auch Christo wichtig gewesen: Jeder könne sich das Kunstwerk anschauen, aber keiner kann davon etwas mitnehmen – außer Erinnerungsfotos.

Die will auch Ott machen. Drei Wochen lang bleibt der Triumphbogen verhüllt. Er werde die Gelegenheit nutzen, nach Paris zu fahren. Und sicherlich auch andere Mitarbeiter. „Das ist nicht alltäglich“, sagt Ott.



Auch nachts wurde an der Verhüllung des Triumphbogens gearbeitet. Christo waren Optik und Haptik des Stoffes besonders wichtig. FOTO: DPA

Hallenbad öffnet wieder nach mäßiger Freibadsaison für die Bürger

Ab Dienstag bietet die Stadt im Bad an der Diersfordter Straße auch wieder Aqua-Fitness-Kurse an. Wer nicht geimpft ist, braucht einen PCR-Test.



Still ruht das Wasser im Hallenbad. Aber am 21. September hat die Öffentlichkeit wieder Zugang. FOTO: THOMAS TANGELDER

HAMMINKELN (sp) Am Sonntag, 19. September, endet nun endgültig die Freibadsaison. Dafür öffnet am Dienstag, 21. September, das Hallenbad für die Öffentlichkeit. Die Stadt teilt dazu jetzt die Öffnungszeiten mit, wobei montags und samstags das Hallenbad für die Öffentlichkeit geschlossen bleibt. Am Sonntag steht das Hallenbad uneingeschränkt von 9 bis 12 Uhr offen.

Am Dienstag und Donnerstag ist von 7 bis 8 Uhr Frühschwimmen angesagt. Am Dienstag gibt es dann abends von 18 bis 20 Uhr einen Aqua-Fitness-Kurs.

Mittwochs und donnerstags ist das Hallenbad für die Öffentlichkeit in der Zeit von 16.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Aqua-Fitness-Kurse gibt es an beiden Tagen von 18.30 bis 20.30 Uhr. Parallel dazu ist Bahnschwimmen (Wassertiefe 1,30 Meter) möglich.

Am Freitag ist dann wieder Warmbadetag, wobei die Wassertemperatur 30 Grad beträgt. Von 15.30 bis 17 Uhr hat die Öffentlichkeit Zutritt, vor allem Senioren. Um 17 und um 18.45 Uhr starten jeweils für eine Dreiviertelstunde Kurse für Wassergymnastik.

Für die Aqua-Fitness-Kurse ist eine Anmeldung unter ☎ 02852/72142 erforderlich. Kassenschluss ist jeweils 60 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. In den Herbstferien werden die Öffnungszeiten verkürzt. Geschlossen ist das Freibad auch an allen gesetzlichen Feiertagen und in den Winterferien.

Coronabedingt gilt in den Nebenräumen Maskenpflicht, teilt die Stadtverwaltung mit. Zudem ist ein 3G-Nachweis (geimpft, genesen, getestet) erforderlich. Der PCR-Test darf nicht älter als 48 Stunden sein.

MELDUNGEN

Corona-Inzidenz sinkt weiter ab

WESEL/HAMMINKELN (sp) Vor dem Wochenende sinkt die Corona-Inzidenz im Kreis Wesel weiter und erreicht mit 44,4 einen neuen Tiefststand. Von Donnerstag auf Freitag haben sich 21 Personen im Kreis mit dem Coronavirus infiziert, in Hamminkeln gab es einen Fall.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de